

monde gehören. Nur nach vielem wiederholtem Verkehre entlegener Völker, entwickelte sich die Völker- und Länderkunde. Erst hießen alle Slavische Völker Sauromaten; da man sie näher kennen lernte, fand man, daß sich ein jeder Stamm überhaupt Slav nannte, und dabei noch einen besonderen (specifischen) Namen führte, z. E. Russische, Pohlische, Böhmische, Serbische, Polabische, Windische, Kroatische, Bulgarische u. u. Slaven.

Je entfernter die entdeckten Länder von dem jedermahligen Sitze der Gelehrsamkeit, und Verfeinerung sind, desto später verbreiteten sich durch wiederholte Reisen und Schiffarten sichere Nachrichten von ihnen über diese gesittete Welt. Allein diese Kenntniße von entlegenen Völkern und Ländern, waren auch allemahl dem Zustande des entdeckenden Volkes in Ansehung der Gelehrsamkeit, der Gesitttheit und Verfeinerung angemessen. Nur spät erfuhren es die Römer, daß Britannien eine Insel sey: und noch zu Homers Zeiten glaubte man, daß es in der Krimm, oder im Lande der Kimmerier stockfinster sey, weil in dem Lande im Winter die Nächte länger waren. Die Kälte nöthigte die Arimasper sich im Winter einzuhüllen, daß man nur ein Loch in ihrer Kopfhülle sahe, dadurch sie sehen konnten; dies nun gab Gelegenheit, daß die Bosphoranischen Scythen von ihnen dem Herodot erzählten, sie hätten nur ein Auge. So sagten sie ihm auch, daß über das Land der Arimasper hinaus lauter Federn wären, wofür sie nämlich die häufigen Schneestöcke erklärten c).

Der äußerste Norden, hat nicht auf einmahl, sondern nur nach und nach können entdeckt werden. Und seit einem Raume von mehr als 3270 Jahren wußten schon die Egypter und Phönizier etwas von Tartessus oder

c) Herodot B. IV. Kap. 27. und 31.